

A long-exposure photograph of a city street at night. The street is wet, reflecting the lights from buildings and traffic. Light trails from cars and streetlights create vibrant streaks of yellow, red, and blue. In the background, a tall, illuminated skyscraper stands out against the dark sky. A semi-transparent white box is overlaid on the top left, containing the title text.

BESCHLÜSSE, PROJEKTE UND MASSNAHMEN 2025

VORWORT

Liebe Wolfsburgerinnen, liebe Wolfsburger,

das Jahr 2025 war für uns ein Jahr des Fortschritts und der erfolgreichen Umsetzung zahlreicher Projekte. Gemeinsam haben wir viel bewegt, wichtige Vorhaben angestoßen und spürbare Entwicklungen auf den Weg gebracht. Diese Erfolge bestärken uns in unserem langfristigen Ziel: unsere Stadt nachhaltig weiterzuentwickeln und noch lebenswerter sowie attraktiver zu gestalten.

Die in diesem Bericht dargestellten Beschlüsse, Initiativen und Maßnahmen – von Digitalisierung und Wirtschaft über Stadtentwicklung, Klimaschutz sowie Straßen- und Radwegebau bis hin zu Wohnungsbau, Sport, Ehrenamt, Stadtgesellschaft, Bildung und Kultur – zeigen die Bandbreite unseres Engagements. Sie sind zugleich Ansporn und Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg mit Entschlossenheit, Verantwortungsbewusstsein und Tatkraft fortzuführen.

Zahlreiche Projekte befinden sich bereits in der konkreten Planung oder Umsetzung. Auch künftig werden wir mit großem Einsatz daran arbeiten, unsere Stadt Schritt für Schritt weiter voranzubringen und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu stärken.



Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg



ÜBERSICHT 2025

Maßnahmen mit gesamtstädtischer Verortung:



DIGITALISIERUNG

1. Fahrzeuge online abmelden
2. Smarte Lösung: Sensoren erkennen Belegung und Falschparker
3. WAS kehrt smart?! Smarte Technik für saubere Straßen
4. Wolfsburg erhält vier Mobilitätsstationen
5. Stadt führt neues digitales Parkleitsystem ein



WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

1. 10-Punkte-Plan für Wolfsburgs Wirtschaft
2. Für einen starken Automobilstandort
3. Gewerbegebiet Warmenau Ost
4. Moderne Video-Technik für mehr Sicherheit am Nordkopf
5. 1,2 Millionen Euro Förderung für Fallersleben und Vorsfelde
6. Förderung privater Projekte in der Innenstadt
7. Standortkonzept Wolfsburg 2035+
8. Stadt eröffnet umgestaltete Poststraße feierlich
9. Neue Arbeitgebermarke der Stadt Wolfsburg
10. Feste Sicherheitseinbauten in der Porschestraße geplant
11. Planung für neue Gewerbegebiete
12. Interkommunalen Kooperation
13. KFC-Restaurant eröffnet in Fallersleben
14. ZOB-Neuplanung
15. Aufbau eines neuen Start-up-Zentrums



SPORT

1. Baseballfeld im Herzbergstadion fertiggestellt
2. Neue Einfeldhalle in Wendschott eröffnet
3. Sanierung im BadeLand
4. VfL Wolfsburg wird 80 Jahre alt
5. Millioneninvestitionen in Sport- und Bäderinfrastruktur
6. Wolfsburg wird Austragungsort bei der Women's EURO 2029



KLIMASCHUTZ

1. Kommunale Wärmeplanung strebt CO2-Neutralität an
2. Stadt legt Photovoltaik-Programm neu auf
3. Wolfsburg veröffentlicht Hitzeaktionsplan
4. Stadt stellt Klimaanpassungskonzept vor
5. Umgestaltung des Rathausplatzes
6. So soll der Kleistpark später mal aussehen



BILDUNG UND KULTUR

1. Ostfalia und Stadt Wolfsburg unterzeichnen Kooperationsvereinbarung
2. Erweiterungsbau für die-Peter-Pan-Schule geplant
3. Richtfest an der Leonardo-da-Vinci-Grundschule
4. Ratsgymnasium erhält ein neues Hauptgebäude
5. Hauptschule Fallersleben erhält Modulbauten
6. Altstadtschule in Vorsfelde wird saniert
7. Stadtteilbibliotheken öffnen wieder ihre Türen
8. Wolfsburg setzt auf Wissenschaft



STRASSEN- UND RADWEGEBAU

1. Straßen, Rad- und Gehwege werden saniert
2. Berliner Brücke: Planungen konkretisieren sich
3. Rabenbergstraße wird 2026 erneuert
4. Bau der Alternativen Grünen Route Nord und Süd
5. Kreuzungen entlang der Landesstraße 290 werden ausgebaut



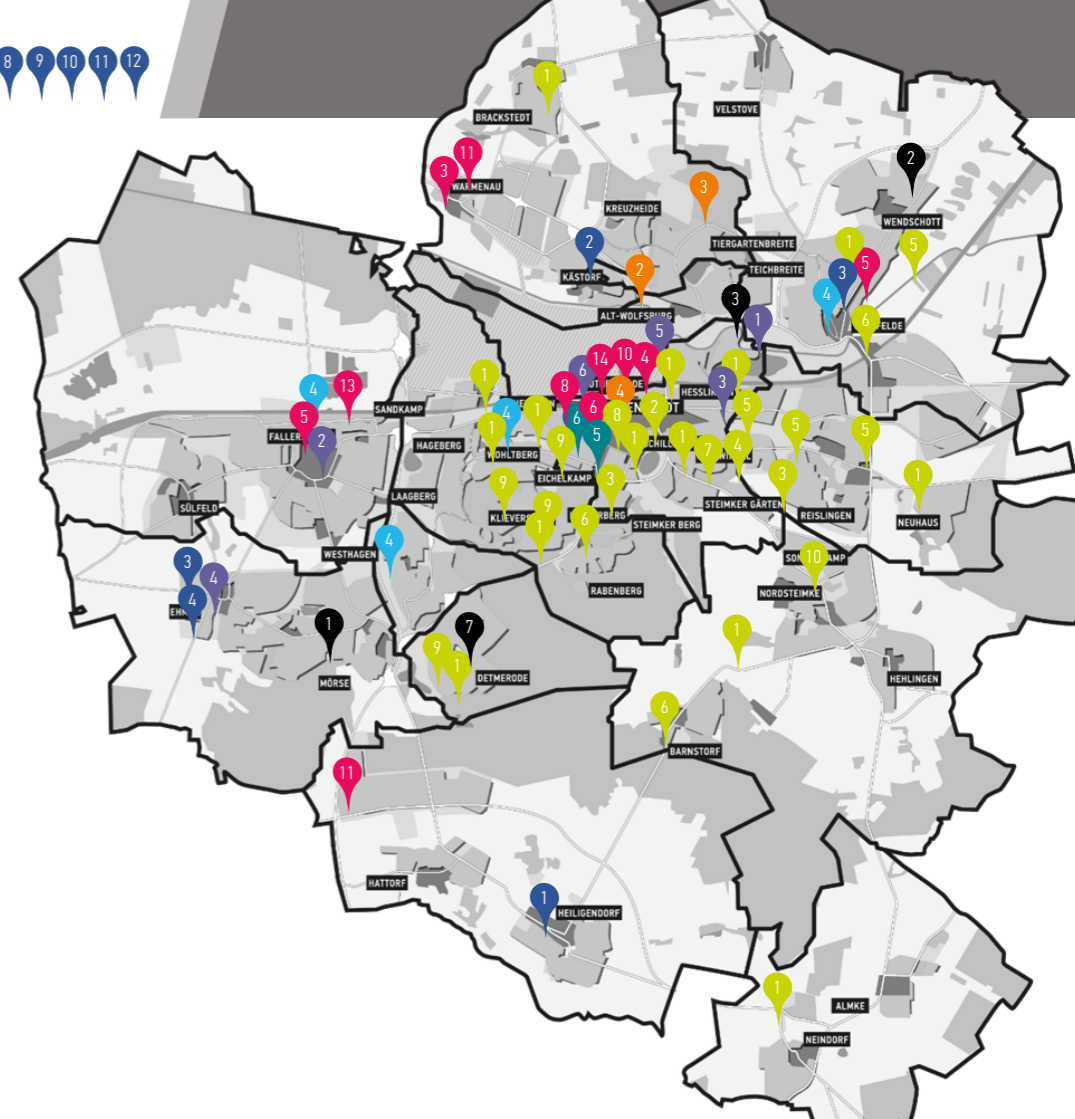
BAUEN UND WOHNEN

1. Promenade und WC-Anlage am Allersee eröffnet
2. Schlossinnenhof Fallersleben wird barrierearm
3. Spatenstich für Wohn- und Geschäftshaus
4. Bebauungsplan für „An der Gärtnerei II“ steht
5. Investoren-Projekt Lupus soll den Nordkopf beleben
6. Nächster Schritt für die BRAWO City



EHRENAMT UND STADTGESELLSCHAFT

1. Neuer Feuerwehrstandort in Heiligendorf geplant
2. Spatenstich für Neubau der Ortsfeuerwehr Kästorf
3. Feuerwehrhaus Vorsfelde soll erweitert werden
4. Hundefreilauffläche in Ehmen ist fertig
5. Ehrenamtsbörse in der Innenstadt
6. Wartemarken beim Bürgerservice der Stadt
7. Stadt stellt neues Logo vor
8. Neuer Fotopoint „I love Wolfsburg“
9. 70 Jahre deutsch-italienisches Anwerbeabkommen
10. Hans Dieter Pötsch ist neuer Ehrenbürger
11. Breites Bündnis für Ärztesversorgung in Wolfsburg
12. Zweite Demokratiekonferenz



SPITZENPLÄTZE & RANGLISTEN

Wolfsburg bleibt ein Zukunftsstandort

Wolfsburg gehörte auch 2025 zu den Regionen mit den besten Zukunftschancen in Deutschland und belegte im Prognos Zukunftsatlas Platz 6.

Besonders stark ist die Stadt in den Bereichen Wettbewerb & Innovation (Rang 2) sowie Arbeitsmarkt (Rang 4). Trotz eines Rückgangs im Dynamikranking von Rang 39 auf 76 zeigt sich die Stadt entschlossen, mit einem Zukunftskonzept und dem Standortkonzept „Wolfsburg 2035+“ ihre wirtschaftliche Transformation voranzutreiben. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen soll die Region zukunftsfähig machen.

„Wolfsburg ist und bleibt ein Zukunftsstandort – das belegt die hervorragende Platzierung im aktuellen Zukunftsatlas eindrucksvoll. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie tragfähig unsere Strukturen sind. Diese Platzierung ist für uns Bestätigung und Auftrag zugleich: Mit dem Zukunftskonzept Wissenschaft, unserer Wirtschaftsagenda und dem Standortkonzept Wolfsburg 2035+ setzen wir gezielt dort an, wo wir die größten Hebel für Wachstum und Transformation haben – mit starken Partnern, klaren Konzepten und dem Anspruch, unsere Stärken weiter auszubauen.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

DIGITALISIERUNG



Fahrzeuge online abmelden

Fahrzeughalter*innen in Wolfsburg können seit Januar 2025 ihre Fahrzeuge bequem online abmelden.

Der neue Service im Rahmen des Bundesprojekts i-Kfz spart Zeit und Kosten – die Gebühr beträgt nur 2,70 Euro statt 15,90 Euro vor Ort. Interessierte finden alle Infos und die Online-Abwicklung auf wolfsburg.de/kfzabmeldung. Für die Abmeldung sind die Zulassungsbescheinigung Teil I und die Kfz-Kennzeichen mit Sicherheitscodes erforderlich.

Das i-Kfz-Projekt soll das Fahrzeugzulassungswesen in Deutschland effizienter gestalten.

DIGITALISIERUNG

2

Smarte Lösung: Sensoren erkennen Belegung und Falschparker

Zur Sicherstellung freier Rettungswege am Klinikum Wolfsburg wurden im März 2025 22 Bodensensoren in Halteverbotszonen installiert. Im September 2025 stattete die Stadt öffentliche Behindertenstellplätze im Stadtgebiet mit Bodensensoren aus, im Dezember 2025 folgte der Theaterparkplatz, um die Auslastung zu ermitteln.

Die Sensoren erkennen mit Magnet- und Radar-Technologie widerrechtlich parkende Fahrzeuge und übermitteln die Daten in Echtzeit und datenschutzkonform an die Stadt. Diese smarte Technologie verbessert die Notfallversorgung, die Suche nach freien Parkplätzen über die Wolfsburg-App und die Ressourcennutzung der Stadtverwaltung. Beide Projekte sind Teil des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“.

„Zugeparkte Rettungswege verzögern das Eintreffen der Rettungsfahrzeuge am Einsatzort. Die Einführung dieser Bodensensoren ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Notfallversorgung unserer Stadt.“

Stadtrat Jens Hofschröer



Smarte Kehrmachine auf den Straßen Wolfsburgs unterwegs. Foto: Stadt Wolfsburg v.l.n.r.: Daniel Rinninsland (IT-Koordinator, WAS), Dr. Sascha Hemmen (Geschäftsbereichsleitung Smart City und IT-Services), Jens Hofschroer (Dezernent für Digitales und Wirtschaft), Dennis Weilmann (Oberbürgermeister), Jacqueline Kleen (Projektleiterin), Marcus Freich (Vorstand WAS), Andreas Bauer (Stadtrat), Alexander Schmidt (Fahrer der Kehrmachine, WAS)

3

WAS kehrt smart?! Smarte Technik für saubere Straßen

Mit dem Projekt „WAS kehrt smart?!“ geht Wolfsburg einen Schritt in Richtung digitale und nachhaltige Stadtentwicklung.

Eine Kehrmachine der Abfallwirtschaft wurde mit Sensoren ausgestattet, die während der Fahrt Abfallarten wie Zigarettenstummel oder Plastik erkennen und eine digitale Heatmap erstellen. Auf Basis dieser Daten können gezielte Maßnahmen zur Sauberkeit abgeleitet werden, etwa mehr Abfallbehälter.

Das Projekt ist Teil des Smart Cities-Förderprogramms und nutzt KI-basierte Objekterkennung, um die Stadt sauberer und lebenswerter zu machen.

4 Wolfsburg erhält vier Mobilitätsstationen

In Fallersleben (Bahnhof), in Vorsfelde (Haltestelle Obere Tor), in Westhagen (Haltestelle Jenaer Straße) und am Brandenburger Platz entstehen mobiSTATIONEN als zentrale Anlaufstellen, die künftig ein umfassendes Mobilitätsangebot bündeln. Ziel ist es, den Bürger*innen den Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln zu erleichtern.

Die Baukosten betragen rund 1,3 Millionen Euro, wobei das Projekt zu 65 Prozent aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen der Modellprojekte Smart Cities finanziert wird.

Die Fertigstellung aller Standorte ist für das Frühjahr 2026 geplant.

„Die mobiSTATIONEN sind echte Komplettpakete. Sie bündeln nicht nur Fahrradabstellmöglichkeiten und -reparaturstelen mit Ladestationen für E-Fahrzeuge, Leih-e-Scootern und Carsharing-Angeboten, sondern überzeugen auch mit einer attraktiven Gestaltung und hoher Aufenthaltsqualität.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirscheide



5

Stadt führt neues digitales Parkleitsystem ein

Im Rahmen des Förderprogramms *Modellprojekte Smart Cities* hat die Stadt Wolfsburg ein digitales Parkleitsystem mit dynamischer LED-Beschilderung entwickelt, das auch ohne Wolfsburg-App über freie Parkplätze informiert. Das neue CityInfo-System ersetzt das alte Parkleitsystem und kann flexibel Hinweise zu Veranstaltungen, Baustellen oder zum Katastrophenschutz anzeigen. Die Zahl der Standorte sinkt von 83 auf 38, da Navigation heute meist per Smartphone erfolgt. Das Projekt kostet 1,27 Millionen Euro, wovon 825.000 Euro gefördert werden. Ende 2025 wurden die neuen Tafeln im Stadtgebiet aufgestellt.

„Mit dem neuen Parkleitsystem setzen wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer smarten und zukunftsfähigen Stadt. Wir ermöglichen eine effiziente Verkehrssteuerung und bieten flexible, bedarfsgerechte Informationen sowohl für Parkmöglichkeiten als auch Veranstaltungen. Dadurch verbessern wir die Mobilität in unserer Stadt erheblich und leisten einen weiteren Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität.“

Stadtrat Jens Hofschröer

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

1 Oberbürgermeister stellt 10-Punkte-Plan für Wolfsburgs Wirtschaft vor

Wolfsburg verfolgt mit dem 10-Punkte-Plan das Ziel, die Wirtschaft zukunftsfähig zu gestalten. Vor dem Hintergrund der umfassenden Transformation des Wirtschaftsstandorts Deutschland und insbesondere auch der Situation bei Volkswagen stellte Oberbürgermeister Dennis Weilmann diesen Plan im Januar 2025 vor. Im Fokus steht die Stadtverwaltung als aktiver Gestalter, um den Wirtschaftsstandort zu stärken. Maßnahmen umfassen die Förderung des Mittelstands, die Bereitstellung von Gewerbeflächen und die Verbesserung der Wirtschaftsfreundlichkeit. Ein wichtiger Punkt ist die Schaffung eines Wissenschaftsnetzwerks und die Nutzung von Innovationen, etwa im Bereich Ladeinfrastruktur.

„Wolfsburg ist und bleibt der wirtschaftliche Motor der Region und des Landes. Die Stadt wird den Mittelstand, die lokale Wirtschaft und Volkswagen auch künftig bestmöglich unterstützen.“

Oberbürgermeister
Dennis Weilmann



Wolfsburgs Wirtschaft stärken: Dafür stellten Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Jens Hofschröder, Stadtrat für Digitales und Wirtschaft, einen 10-Punkte-Plan vor. Foto: Stadt Wolfsburg

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

2

Für einen starken Automobilstandort

Die Bürgermeister*innen von 15 deutschen Autostädten, darunter Wolfsburg, fordern in einer Initiative die EU-Kommission auf, die Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie zu sichern.

Über 600.000 Jobs hängen in ihren Regionen vom Auto ab. Ein 7-Punkte-Papier vom Februar 2025 verlangt u. a. ein klares Bekenntnis zur Branche, Technologieoffenheit statt Verbrennerverbot, faire Wettbewerbsbedingungen, Förderprogramme für Innovation, den Ausbau von Ladeinfrastruktur sowie Entlastung von Bürgern und Kommunen.

Im Laufe des Jahres bekräftigte die mittlerweile von über 30 Städten getragene Initiative zu verschiedenen Anlässen – etwa dem Autogipfel im Kanzleramt im Oktober – ihre Forderungen.

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

3

Stadt treibt Planungen für Gewerbegebiet Warmenau Ost voran

Wolfsburg plant die Entwicklung des Gewerbegebiets Warmenau Ost, um künftig Gewerbe um Warmenau ansiedeln und so auf eine steigende Nachfrage nach Wirtschaftsflächen reagieren zu können. Mit diesem Vorhaben werden rund 183 Hektar Gewerbefläche entwickelt.

Das Bauleitplanverfahren, das im April 2025 startete, bündelt mehrere Einzelverfahren und optimiert den Planungsprozess. Dabei wird auch der Ausbau der Bundesstraße 188 und eine mögliche Anbindung des Gewerbegebiets an das Stammwerk von Volkswagen berücksichtigt. Damit kommt die Stadt Wolfsburg auch schnell in die Umsetzung ihres 10-Punkte-Plans für die Wolfsburger Wirtschaft, in dem die bedarfsgerechte Bereitstellung von Wirtschaftsflächen ein wesentlicher Punkt ist.

„Wir wollen und müssen auch künftig handlungsfähig sein und wirtschaftlich gut aufgestellt bleiben. Unsere aktuellen Gewerbeflächen sind ausgelastet und Möglichkeiten der Neuansiedlungen fehlen – das geht auch aus unserem Wirtschaftsflächenkonzept hervor. Deswegen ist es genau richtig, das Gewerbegebiet Warmenau Ost nun voranzutreiben.“

Stadtrat Jens Hofschröder

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

4

Moderne Video-Technik für mehr Sicherheit am Nordkopf

Die Stadt Wolfsburg modernisiert die Videoüberwachung am Nordkopf, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern.

Die Videoaufzeichnung erfolgt weiterhin ausschließlich durch die Polizei. Die alte Technik aus dem Jahr 2013 wird durch ein leistungsfähigeres System ersetzt. Seit 2000 dient die Videoüberwachung der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung. 2024 wurde zusätzlich eine Waffenverbotszone eingerichtet.

Die Stadt Wolfsburg setzt damit ein klares Zeichen für mehr Sicherheit und Lebensqualität.

„Mit der neuen Technik erhöhen wir die Verlässlichkeit der Überwachung deutlich und schaffen die Grundlage für eine effektive Gefahrenabwehr. Wir setzen damit ein klares Signal: Sicherheit und Ordnung haben für uns höchste Priorität – gerade an einem zentralen Ort wie dem Nordkopf.“

Stadtrat Andreas Bauer

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

5

1,2 Millionen Euro Förderung für Fallersleben und Vorsfelde

Gut drei Jahre waren die historischen Stadtkerne in Fallersleben und Vorsfelde Teil des Bundesprogramms *Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren*. Dabei wurden insgesamt rund 1,2 Millionen Euro investiert. Doch mit dem Auslaufen des Förderprogramms endet das Engagement vor Ort nicht.

Neben dauerhaften Veränderungen durch das Programm, neuen Veranstaltungen und vielen Ideen der Bürger*innen profitieren Fallersleben und Vorsfelde auch langfristig von ZIZ. Mit den 2025 von der WMG erstellten Handbüchern „Zukunft für Fallersleben“ und „Zukunft für Vorsfelde“ wurden strategische Leitfäden für die Entwicklung der beiden Ortsteile erstellt. Sie zielen darauf ab, die Stadtkerne zukunftsfähig zu gestalten, dabei aber ihre Identität zu bewahren. Sie definieren künftige Maßnahmen in Bereichen wie Stadtgestaltung, Handel, Kultur und Klimaschutz. Im Oktober 2025 bewilligte der Rat hierfür Mittel.

Unser Leitgedanke ‚3 Zentren, 1 Konzept‘ hat alle drei Innenstädte betrachtet. Gerade dieser unterschiedliche Dreiklang aus Wolfsburgs Innenstadt, Fallersleben und Vorsfelde macht unsere Stadt so attraktiv. Im Mittelpunkt steht die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, die Aktivierung lokaler Netzwerke, die Stärkung von Kultur und örtlicher Ökonomie, aber vor allem auch die Sichtbarkeit und der Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Hier ist mir wichtig zu betonen: Dieses Ziel haben wir erreicht, aber geben uns damit nicht zufrieden, sondern wollen weitermachen!“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

6

Förderung privater Projekte in der Innenstadt

Seit Juli 2025 gibt es einen Innenstadtfonds, der private Projekte zur Aufwertung der Innenstadt fördert. Für 2025 und 2026 stehen jeweils 25.000 Euro aus dem City-Sofortprogramm zur Verfügung, wobei die Stadt je Projekt maximal 5.000 Euro (50 Prozent der Gesamtsumme) dazu gibt.

Ziel ist es, das lokale Engagement zu stärken und die Identifikation mit der Innenstadt zu erhöhen. Förderfähig sind Projekte, die die Stadtökologie, Klimaziele, Freiraumqualität, den Einzelhandel oder soziale Aktivitäten fördern.

„Die tollen Ideen für Fallersleben und Vorsfelde zeigen, wie stark sich mit den Stadtteilen identifiziert wird. Auch für die Innenstadt wollen wir durch die Förderung das lokale Engagement stärken und so die Identifikation weiter erhöhen. Gemeinsam werden wir unsere Innenstadt deutlich aufwerten.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

7

Stadt und Volkswagen beauftragen Standortkonzept Wolfsburg 2035+

Als einer der zentralen Punkte des städtischen 10-Punkte-Plans für eine starke Wirtschaft entwickeln die Stadt Wolfsburg und Volkswagen gemeinsam ein Zukunftskonzept für den Wirtschaftsstandort Wolfsburg. Ziel ist es, Perspektiven für die wirtschaftliche Zukunft zu erarbeiten und die vorhandenen Stärken rund um die Automobilwirtschaft weiter auszubauen. Die Wolfsburg AG als gemeinsame Tochter wird das Standortkonzept „Wolfsburg 2035+“ zusammen mit der Stadt, Volkswagen und weiteren Partnern konzipieren. Der Fokus liegt auf Wachstumsbranchen und der Förderung verwandter Technologien. Das Konzept soll bis Anfang 2026 stehen, gefolgt von einem breiten Beteiligungsprozess.

„Wolfsburg ist dann am stärksten, wenn wir alle zusammenarbeiten. Ende der 90er Jahre war genau das unser Erfolgskonzept. Zusammen mit Volkswagen konnten wir damals tausende neue Arbeitsplätze und viele der heute stadtprägenden Meilensteine der Stadtentwicklung schaffen. Genau so einen Impuls brauchen wir wieder, um den Wirtschaftsstandort Wolfsburg nachhaltig resilienter aufzustellen. Daher gilt es Wachstumsbranchen zu fokussieren, die zu den Stärken und Kompetenzen der lokalen und regionalen Wirtschaft passen und den Standort somit gewinnbringend ergänzen würden.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

8

Stadt eröffnet umgestaltete Poststraße feierlich

Die Poststraße in Wolfsburg wurde offiziell eröffnet und markiert einen weiteren Schritt zur Aufwertung des Handwerkerviertels. Trotz einer wetterbedingten Baupause konnte der östliche Abschnitt nahezu im Zeitrahmen abgeschlossen werden. Die Straße bietet nun breitere Gehwege, neue Pflanzbeete und moderne Beleuchtung. Der Bereich verbindet das Quartier, die Hochschule Ostfalia und die Innenstadt.

Mit einer Investition von 1,5 Millionen Euro, die teils durch das Städtebauförderprogramm gefördert wurde, setzt die Umgestaltung ein Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung.

„Mit der Erneuerung des östlichen Abschnitts der Poststraße haben wir die qualitative Aufwertung des Handwerkerviertels konsequent fortgesetzt. Die breiten Gehwege, neuen Pflanzbeete und Baumstandorte sorgen nicht nur für ein angenehmes Stadtbild, sondern leisten auch einen Beitrag zu einem klimaangepassten öffentlichen Raum. Im Kreuzungsbereich der Poststraße mit der Siegfried-Ehlers-Straße und der Straße Robert-Koch-Platz ist im Zusammenwirken mit der neuen Ostfalia-Mensa und dem dazugehörigen Außenbereich ein ganz neuer Stadtraum entstanden.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat
Kai-Uwe Hirschheide



Oberbürgermeister Dennis Weilmann (links) eröffnete mit Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide (zweiter von links) die neu gestaltete Poststraße.
Foto: Stadt Wolfsburg.

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG



Neue Arbeitgebermarke der Stadt Wolfsburg steht für Vielfalt und Wertschätzung

Unter dem Slogan „VielWert“ präsentiert die Stadt Wolfsburg ihre neue Arbeitgebermarke. Ziel ist es, die Mitarbeitergewinnung und -bindung zu stärken.

Die Marke entstand in einem partizipativen Prozess, bei dem die Mitarbeitenden im Mittelpunkt standen. „VielWert“ spiegelt die Werte Vielfalt und Wertschätzung sowie den Zusammenhalt in der Stadtverwaltung wider. Kampagnenmotive wurden mit den Mitarbeitenden erarbeitet, die selbst die Gesichter der Marke sind. Der Entwicklungsprozess beinhaltete Umfragen, Workshops und kreative Ideen zur visuellen Identität.

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

10

Feste Sicherheitseinbauten in der Porschestraße geplant

Die Stadt Wolfsburg plant feste Sicherheitseinbauten an den Zufahrten zur Fußgängerzone Porschestraße Mitte. Ziel sind mehr Sicherheit, geordneter Verkehr und eine höhere Aufenthaltsqualität.

Geplant sind feste und versenkbare Poller sowie Stadtmobiliar und Pflanzkübel. Beschwerden über unerlaubten Kfz-Verkehr sollen so beendet werden.

Die Umsetzung ist ab 2026 in zwei Bauabschnitten geplant, eine Teilbetriebnahme zum Weihnachtsmarkt 2026.

Die Kosten belaufen sich auf rund 938.000 Euro, davon werden 40 Prozent über Fördermittel aus dem Programm Resiliente Innenstädte finanziert.

„Wir erhöhen die Sicherheit im öffentlichen Raum und schaffen zugleich klare Verkehrsstrukturen. Die Innenstadt bleibt ein attraktiver Ort – für den Handel, für Veranstaltungen und für alle, die hier gerne unterwegs sind.“
Oberbürgermeister
Dennis Weilmann



Stadt Wolfsburg bringt Planung für neue Gewerbegebiete auf den Weg

Der Rat der Stadt Wolfsburg segnete im Oktober 2025 zwei Planungsprojekte zur Erschließung von Gewerbeflächen in Heinenkamp-West und Warmenau-Ost ab. Diese sollen zentrale Vorhaben der Wirtschaftsagenda umsetzen und die Entwicklung bedarfsgerechter Flächen vorantreiben.

In beiden Fällen laufen bereits vorbereitende Maßnahmen, begleitet von Fachgutachten, um Baurecht zu schaffen. Die Planungskosten belaufen sich auf 345.000 Euro für Heinenkamp-West und 695.000 Euro für Warmenau-Ost.

Ziel ist die Schaffung von Gewerbeflächen, die den Anforderungen an Naturschutz, Wirtschaftlichkeit und Arbeitsmarkt gerecht werden.

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

12

Städte Wolfsburg und Königslutter am Elm planen Anpassung ihrer interkommunalen Kooperation

Die Städte Wolfsburg und Königslutter am Elm wollen ihre Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenentwicklung im Bereich Ochsendorf/Neindorf neu ordnen.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung von 2013 soll aufgehoben werden, da sich die planerischen Rahmenbedingungen geändert haben. Wolfsburg bleibt jedoch an der Entwicklung der Flächen in Neindorf interessiert und wird eng mit Königslutter zusammenarbeiten.

Trotz der Aufhebung der formalen Kooperation bleibt die Zusammenarbeit bestehen, um die Region nachhaltig wirtschaftlich zu stärken.

„Die ursprüngliche gemeinsame Planung war richtig und zukunftsorientiert – doch nun hat sich die Ausgangslage verändert. Wir wollen flexibel auf neue Gegebenheiten reagieren und dennoch eine abgestimmte Entwicklung für unsere Region sichern.

Für uns ist klar: Auch wenn die formale Kooperation endet, bleiben Wolfsburg und Königslutter verlässliche Partner mit einem gemeinsamen Interesse an nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung.“

Oberbürgermeister
Dennis Weilmann

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

13

KFC-Restaurant eröffnet in Fallersleben

Wenige Monate nach dem ersten Spatenstich im Mai 2025 eröffnete am 16. September Wolfsburgs erste Niederlassung von Kentucky Fried Chicken (KFC) in Fallersleben.

Das neue KFC-Restaurant wird vom erfahrenen Franchisepartner Jasvir Singh betrieben, der damit bereits sein 20. KFC-Restaurant in Deutschland leitet. Das Restaurant hat eine Gesamtfläche von rund 330 Quadratmetern, davon rund 140 Quadratmeter Gastraum. Im Innenbereich stehen 86 Sitzplätze zur Verfügung, 54 weitere auf der Terrasse.

Oberbürgermeister Dennis Weilmann sieht in dem neuen Angebot einen Gewinn für die wirtschaftliche Entwicklung und die gastronomische Vielfalt der Stadt.

14

ZOB-Neuplanung: Der Nordkopf soll autofrei werden

Am Nordkopf wird der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) umfassend umgestaltet. Geplant sind zwei Umstiegspunkte: der CityHub in der nördlichen Porschestraße mit acht Haltestellen und der RegioHub westlich des Hauptbahnhofs für den regionalen und überregionalen Busverkehr.

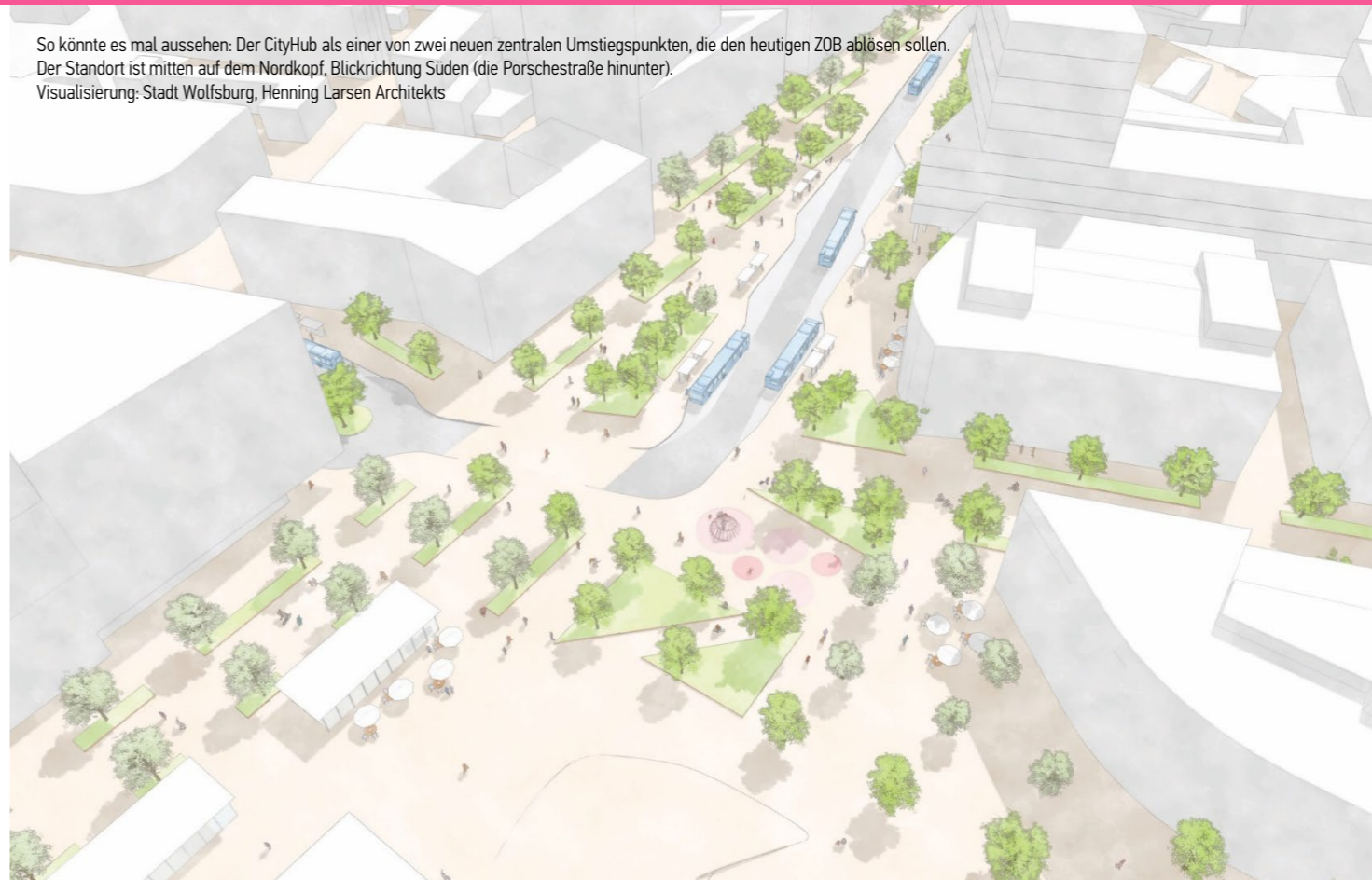
Im Zuge dessen werden gleich mehrere Hauptanliegen der Nordkopf-Entwicklung möglich: die Befreiung vom motorisierten Individualverkehr, eine verbesserte Anbindung der Designer Outlets Wolfsburg (DOW) an die Innenstadt mit den aktuell geplanten Bauprojekten sowie eine modernere und grünere Gestaltung des gesamten Areals.

Die Umbaukosten summieren sich auf bis zu 10 Millionen Euro, wovon 50 Prozent förderfähig sind.

„Die Grundsatzentscheidung wäre ein starkes Zeichen für Wolfsburg und immens wichtig für unsere Innenstadt. Entsprechend intensiv und umfassend waren die Beratungen in dutzenden von Gesprächsrunden mit den zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Institutionen sowie ausführlicher Bürger-, Kinder- und Jugendbeteiligung. Allen Beteiligten, insbesondere auch in der Stadtverwaltung, gilt mein ausdrücklicher Dank. Nur durch dieses Engagement konnte ein zukunftsweisender Kompromiss gefunden werden, der uns unserem Ziel einer attraktiveren Innenstadt einen großen Schritt näherbringt.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

So könnte es mal aussehen: Der CityHub als einer von zwei neuen zentralen Umstiegspunkten, die den heutigen ZOB ablösen sollen. Der Standort ist mitten auf dem Nordkopf, Blickrichtung Süden (die Porschestraße hinunter).
Visualisierung: Stadt Wolfsburg, Henning Larsen Architekten



WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

15

Aufbau eines neuen Start-up-Zentrums

Die Stadt Wolfsburg und die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH richten die Gründungsförderung neu aus.

Über das NBank-Programm „Start-up-Zentren“ erhält die Stadt bis 2028 bis zu 300.000 Euro für den Aufbau eines Start-up-Zentrums ab 2026. Es wird zentraler Baustein des neuen Gründungsökosystems und bietet Gründer*innen Infrastruktur, Beratung und starke Netzwerke.

Das Zentrum bündelt Arbeitsplätze und Kompetenzen, begleitet Gründungen von der Idee bis zur Selbstständigkeit und stärkt Wolfsburg als Innovationsstandort mit Fokus auf KI, Automotive-Transformation, Kreislaufwirtschaft und MedTech.

„Nach dem positiven Ratsbeschluss der Richtlinie zur konkreten Unterstützung von Gewerbetreibenden und Gründerinnen und Gründern in der Innenstadt bietet uns die Förderzusage die Möglichkeit, die Neuausrichtung der Gründungsförderung gemeinsam mit einem fachlich überzeugenden Partnernetzwerk voranzutreiben und zu konkretisieren. Das Start-up-Zentrum wird zu einem Ort, an dem Gründungsinteressierte, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Förderer zusammenkommen und gemeinsam innovative Lösungen entwickeln.“

Stadtrat Jens Hofschröer

SPORT



Baseballfeld im Herzbergstadion fertiggestellt

Das Baseballfeld im Herzbergstadion wurde im Herbst 2024 für die Baseballsparte des VfB Fallersleben umgestaltet und war im Januar 2025 weitestgehend fertig.

Der Platz wurde für 15 Jahre an den Verein verpachtet, der mit Fördermitteln des Landessportbundes und der Stadt den Umbau realisiert hatte.

Der Umzug war notwendig, weil der alte Platz des VfB wegen einer Erweiterung des Schulzentrums Fallersleben aufgegeben werden musste.

In einem nächsten Schritt wird die Kurzstreckenlaufbahn für die Grundschule Mörse erneuert.



Neue Einfeldhalle in Wendschott eröffnet

Die neue Einfeldhalle in Wendschott wurde im Mai 2025 feierlich eröffnet.

Der Planungsbeschluss war 2018 gefasst worden. Der Objektbeschluss folgte im Jahr 2021. Im Juni 2023 fand die Grundsteinlegung statt. Nach fast zwei Jahren Bauzeit bietet die Halle nun eine Spielfläche von 31 x 17 Metern und umfasst Umkleiden und Nebenräume.

Mit Gesamtkosten von 6,7 Millionen Euro wird sie vor allem von der Grundschule Wendschott und dem WSV Wendschott genutzt, aber auch für andere Vereine und die Kindertagesstätte verfügbar sein.

„Schulen und Vereine brauchen moderne, gut erreichbare Räume. Mit der neuen Halle schaffen wir genau das: bessere Bedingungen für den Schulsport, für Trainings- und Spielbetrieb, mehr Möglichkeiten für Bewegungsangebote in der Freizeit. Wendschott bekommt damit ein starkes sportliches Fundament. Das passt gut zur Idee der Sportstadt Wolfsburg, die wir gemeinsam weiterentwickeln.“

Stadtrat Andreas Bauer



Sanierung im BadeLand – manche Bereiche weiterhin nutzbar

Zwischen Juni und September 2025 fanden Sanierungsarbeiten im BadeLand Wolfsburg statt, um die Standsicherheit wichtiger Bauteile zu gewährleisten. Nach einer knapp zweiwöchigen Komplettschließung zu Beginn blieben Teilbereiche während der Arbeiten zugänglich.

„Die geplanten Sanierungsarbeiten sind unerlässlich, um die Sicherheit und den langfristigen Betrieb des BadeLands zu gewährleisten. Wir wissen, dass die vorübergehenden Einschränkungen eine Belastung für unsere Gäste darstellen. Deswegen ist es uns wichtig, eine faire und transparente Lösung zu finden. Mit gezielten Öffnungen und angemessenen Preisnachlässen wollen wir ein ausgewogenes Angebot schaffen, das den Umständen gerecht wird.“

Stadtrat Andreas Bauer

Vom 14. Juni an war das Sportbad freitags bis sonntags geöffnet, vom 12. Juli an war auch das Mediterranbecken wieder zu nutzbar, Rutschen und Wellenbecken blieben bis Ende September geschlossen. Um die Einschränkungen auszugleichen, gab es ab dem 19. Juni bis zum Ende der Sanierung vergünstigte Eintrittspreise.

4

Stadt gratuliert dem VfL Wolfsburg zum 80. Geburtstag

Seit 80 Jahren prägt der VfL Wolfsburg die Stadt und ihre Geschichte. Zum Jubiläum luden Stadt und Verein im September wichtige Persönlichkeiten zum Empfang ins Schloss Wolfsburg.

Neben den Olympia-Erfolgen 1972 von Hildegard Falck-Kimmich, Gold über 800 Meter, und Klaus Glahn, Silber im Judo, sind vor allem die Fußball-Meisterschaft und der DFB-Pokalsieg der VfL Herren (2009 und 2015) sowie die Triumphe in der Champions League, in der Meisterschaft und im Pokal bei den VfL-Frauen im Gedächtnis geblieben. Darüber hinaus zeigten beispielsweise Judoka Frank Wienecke, Turn-Ass Anja Wilhelm und die Feldhandballer überragende Leistungen.

Der VfL Wolfsburg war von elf Männern und einer Frau am 12. September 1945 als *Volkssport- und Kulturverein* gegründet und später umbenannt worden.

5

Wolfsburg plant über Landes- und Bundesförderung Millioneninvestitionen in Sport- und Bäderinfrastruktur

Wolfsburg erhält 9,6 Millionen Euro an Landes- und Bundesmitteln für die Modernisierung und den Ausbau von Sporthallen, Bädern und Sportanlagen.

Geplant sind unter anderem Sanierungen im VW-Bad, neue Umkleiden und Sporthallen in verschiedenen Stadtteilen sowie die Verbesserung der Infrastruktur am Allersee.

Zudem wird die Stadt durch ein Landesprogramm unterstützt, das Maßnahmen wie Drainage von Sportplätzen und die Installation energiesparender LED-Flutlichter umfasst.

Parallel prüft die Stadt die Einrichtung eines Bürgerhaushalts mit einem Volumen von rund 300.000 Euro aus Fördermitteln, bei dem die Öffentlichkeit direkt mitentscheiden kann.

„Wir nutzen die Chance, unsere Sporthallen, Bäder und Sportanlagen in vielen Stadtteilen spürbar zu verbessern. Das ist eine Investition in Lebensqualität, Gesundheit und Zusammenhalt – für Vereine, Schulen, Familien und alle, die sich in Wolfsburg sportlich engagieren. Der geplante Bürgerhaushalt schafft außerdem eine völlig neue Form der Bürgerbeteiligung. So können die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger direkt Einfluss nehmen und konkrete Projekte mitgestalten.“

Stadtrat Andreas Bauer

6 Wolfsburg wird Austragungsort bei der Women's EURO 2029

Große Freude in Wolfsburg: Deutschland hat den Zuschlag für die UEFA Women's EURO 2029 erhalten – und Wolfsburg mit der Volkswagen Arena wird als eine von acht deutschen Städten offizieller Austragungsort des Turniers. Das gab die UEFA im Dezember 2025 in Nyon (Schweiz) bekannt.

Die deutsche Bewerbung hat sich somit gegen die Mitkonkurrenten aus Polen und die Doppelbewerbung Dänemark/Schweden durchgesetzt.

Der VfL Wolfsburg und die Stadt Wolfsburg hatten sich gemeinsam mit dem DFB für das Turnier starkgemacht.

„Das ist ein großartiger Tag für unsere Stadt! Der Zuschlag zur UEFA Women's EURO 2029 bestätigt, dass Wolfsburg als Sportstadt europaweit anerkannt ist. Wir freuen uns auf ein Fußballfest, das weit über die Spiele hinauswirkt – auf unsere Stadtgesellschaft, auf den Frauenfußball und auf die Wahrnehmung Wolfsburgs als attraktiven Gastgeber.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann



KLIMASCHUTZ



Kommunale Wärmeplanung strebt CO₂-Neutralität an

Wolfsburg will bis 2040 eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung erreichen.

Ein Projektteam der Stadtverwaltung erstellt dafür bis 2026 eine Kommunale Wärmeplanung. In Zusammenarbeit mit einem hierauf spezialisierten Planungsbüro analysiert es den heutigen, oft noch fossil gedeckten Wärmebedarf, prüft treibhausgasneutrale Energiequellen und definiert Maßnahmen zur Dekarbonisierung.

Daten liefern LSW, Schornsteinfeger und Unternehmen. Geplant werden u. a. der Ausbau von Fern- und Nahwärme, der Einsatz von Umweltwärme und mehr Wärmepumpen.

2

Stadt legt Photovoltaik-Programm neu auf

Wolfsburg hat sein erfolgreiches Förderprogramm für Solarstrom fortgesetzt.

Nach Ratsbeschluss am 2. April konnten private Haushalte zwischen dem 15. April und dem 14. Mai Zuschüsse für PV-Anlagen, Speicher und Balkonkraftwerke beantragen. Gefördert wurden Neuinstallationen ab 1 kWp mit 700–1.500 Euro, Speicher mit 500 Euro und steckerfertige Anlagen mit 200 Euro, maximal 50 Prozent der Kosten.

Antragsberechtigt waren natürliche Personen, die Eigentümer*innen, Erbbauberechtigte, Pächter*innen oder Mieter*innen im Gebiet der Stadt Wolfsburg sind.

Für 2025 standen 150.000 Euro bereit.

„Wir setzen mit dem Förderprogramm ein klares Zeichen für den Klimaschutz in Wolfsburg. Unser Ziel ist die gezielte Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, in die Erzeugung von Solarstrom zu investieren und so einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat
Kai-Uwe Hirscheide:

3

Wolfsburg veröffentlicht Hitzeaktionsplan

Mit einem Hitzeaktionsplan will Wolfsburg sich besser auf die zunehmenden Belastungen durch hohe Temperaturen einstellen und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Sommer in Deutschland – so auch in Wolfsburg – werden immer heißer. Um auf diese Entwicklung zu reagieren, hat die Stadt 2023 mit der Erarbeitung des nun veröffentlichten Hitzeaktionsplans begonnen. Der Plan enthält konkrete Maßnahmen, die helfen sollen, Risiken zu verringern, die Bevölkerung frühzeitig zu informieren und Wolfsburg widerstandsfähiger gegenüber extremer Hitze zu machen.

Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung sollte das Konzept im September 2025 weiterentwickelt und praxisnah ausgestaltet werden.

„Hitze kann für viele Menschen zur ernststen Gefahr werden. Besonders vulnerable Gruppen wie ältere Menschen oder chronisch Erkrankte brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit. Der Hitzeaktionsplan gibt uns dafür klare Handlungsleitlinien.“

Stadtrat Andreas Bauer

4

Stadt stellt Klimaanpassungskonzept vor

„Das Klimaanpassungskonzept subsumiert Maßnahmen, die zum Teil von der Verwaltung bereits aufgegriffen wurden und setzt diese in einen konzeptionellen Rahmen.

Dabei werden bestehende Ansätze systematisch weiterentwickelt und durch neue Strategien ergänzt, um neue Projekte nachhaltig an die Folgen des Klimawandels anzupassen.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat
Kai-Uwe Hirschheide:

Wegen der zunehmenden Folgen des Klimawandels wie Starkregen und Überschwemmungen hat die Stadt Wolfsburg ein Klimaanpassungskonzept entwickelt, das der Rat im Oktober 2025 verabschiedete.

Ziel ist es, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um die Stadt an die klimatischen Veränderungen anzupassen.

Das Konzept umfasst bereits bestehende und neue Strategien.

Die Umsetzung und Fortschreibung soll über Fördermittel finanziert werden.

5

Der Rathausplatz soll zu einem klimafreundlichen und lebendigen Ort werden

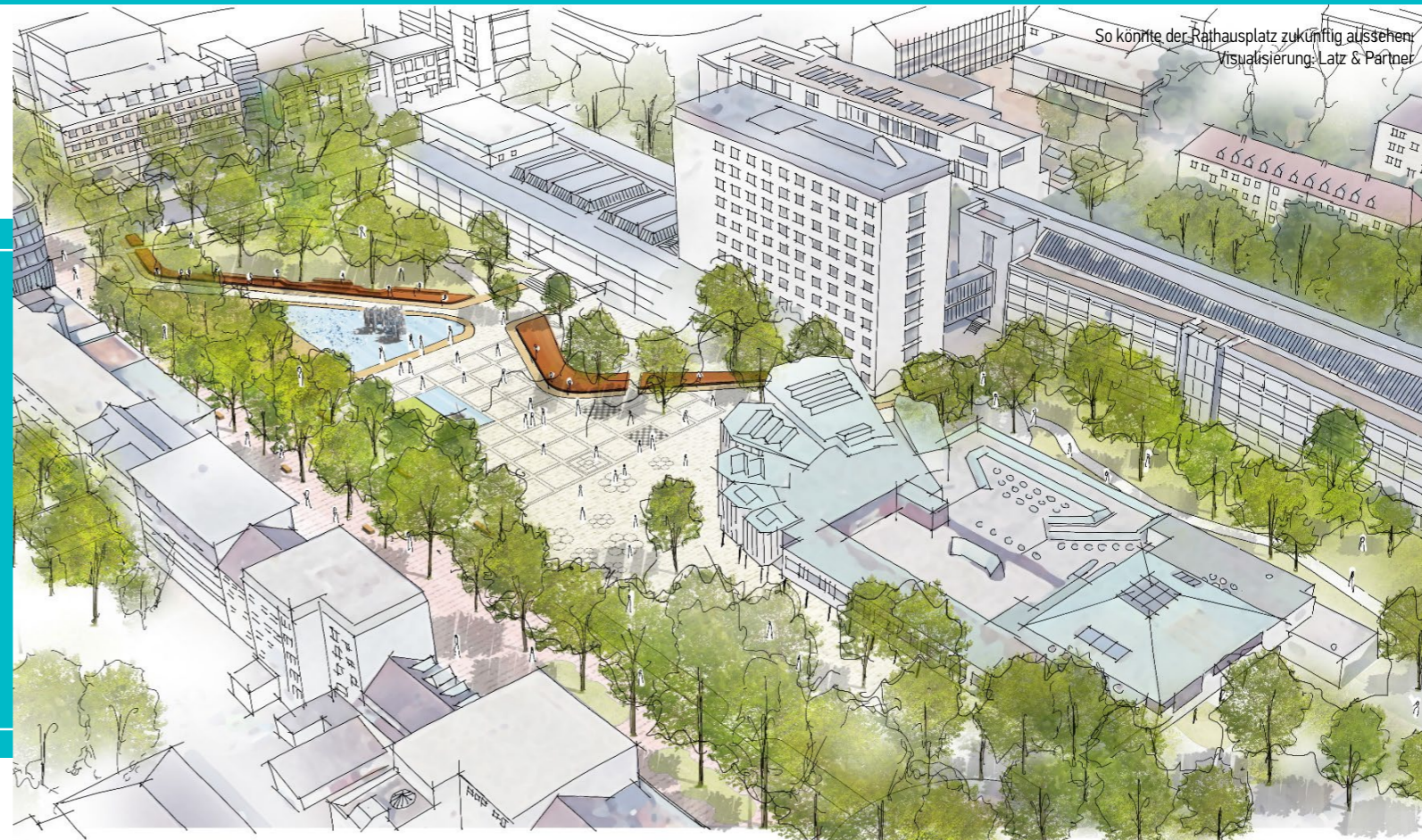
Mehr Grün, mehr Verweilmöglichkeiten und ein großes Wasserspiel – so stellen sich die Planer*innen von Latz und Partner den Rathausplatz künftig vor.

Im März 2025 wurde der Entwurf präsentiert und die Öffentlichkeit nach ihrer Meinung gefragt. Das Feedback soll in den weiteren Planungsprozess einfließen.

Die Umgestaltung von Teilen des Rathausplatzes ist ein Projekt im Rahmen des Förderprogramms Resiliente Innenstädte.

„Der Rathausplatz bietet enormes Potenzial, welches wir künftig ausschöpfen möchten. Mit der geplanten Umgestaltung wird dieser Bereich nicht nur an Attraktivität gewinnen, sondern auch ein Beispiel für die zukunftsorientierte und klimaangepasste Entwicklung unserer Innenstadt sein.“

Oberbürgermeister
Dennis Weilmann





Der zukünftige Kleistpark.
Visualisierung: scape landschaftsarchitekten

„Im Kern setzen wir an vier zentralen Punkten an: Wir erhöhen die Attraktivität der Institutionen vor Ort, wir werten den Park städtebaulich auf, wir erhöhen das Sicherheitsempfinden und gestalten einen Aufenthaltsort mit ökologischem Mehrwert und hoher Klimaresilienz.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat
Kai-Uwe Hirscheide:

6

So soll der Kleistpark später mal aussehen

Seine Ideen für die Umgestaltung des Kleistparks stellte das Planungsbüro Scape Landschaftsarchitekten GmbH aus Düsseldorf im März 2025 der Öffentlichkeit vor.

Die Umgestaltung des Parks hin zur Grünen Oase als Teil des Förderprogramms Resiliente Innenstädte ist eines der wichtigsten Projekte der Stadtverwaltung zur Attraktivierung der Innenstadt. Geplant sind eine Aufwertung der Grünflächen, ein neues Regenwasserkonzept, ein verbessertes Spielangebot für Kinder und Jugendliche, mehr Sicherheit durch neue Beleuchtung und ein optimiertes Wegenetz.

Ziel ist es, den Park als lebendigen Treffpunkt für alle Generationen zu gestalten. Der Umbau kostet 5,1 Millionen Euro, rund 40 Prozent werden gefördert. Teilabschnitte des Kleistparks sollen bis Mitte 2028 fertig sein.

BILDUNG UND KULTUR



Ostfalia und Stadt Wolfsburg unterzeichnen wegweisende Kooperationsvereinbarung

Die Stadt Wolfsburg und die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften haben im Januar 2025 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um Wissenschaft und Stadtentwicklung stärker zu vernetzen.

Ziel ist es, Wolfsburg als Wissenschaftsstandort zu stärken und durch gemeinsame Projekte die Stadtentwicklung voranzutreiben.

Eine zentrale Koordinationsstelle wird die Zusammenarbeit begleiten. Stadt und Hochschule investieren gemeinsam in diese Stelle.

Bereits in den letzten Jahren wurden mit der Sanierung des Robert-Koch-Platzes und dem Neubau der Gesundheitsfakultät gemeinsam mit der Ostfalia maßgebliche Investitionen in den Campus Wolfsburg getätigt.

„Mit der Personalstelle schaffen wir eine wichtige Verzahnung, die auch im Bildungsbereich innovative Kooperationsprojekte vorantreiben und damit den Übergang zwischen Schule und Studium fördern wird.“

Stadträtin
Iris Bothe



(v.l.n.r.) Wirtschaftsdezernent Jens Hofschröder, Ostfalia-Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Benda, Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Rosemarie Karger, Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Bildungsdezernentin Iris Bothe freuen sich über die frisch unterzeichnete Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Ostfalia. Foto: Stadt Wolfsburg

2

Erweiterungsbau für die Peter-Pan-Schule geplant

Wolfsburg plant einen Erweiterungsbau für die Peter-Pan-Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Im April 2025 beschloss der Rat der Stadt den Start der Planungen. Hierfür stehen 1,875 Millionen Euro in den Jahren 2025 und 2026 bereit. Der Neubau soll zehn zusätzliche Unterrichtsräume, Nebenräume und gegebenenfalls eine Ausgabeküche bieten sowie die Ganztagsbetreuung am Standort bündeln. Geplant sind zudem eine optimierte Hol- und Bringzone und die Anbindung an die Spielfläche.

Ziel ist mehr Platz und moderne Förderung der aktuell mehr als 160 Schüler*innen.

„Die Peter-Pan-Schule leistet eine unverzichtbare Arbeit, um Kindern mit besonderem Förderbedarf die bestmögliche Bildung zu ermöglichen. Mit dem geplanten Erweiterungsbau schaffen wir dringend benötigte Kapazitäten und stellen sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler in einer gut ausgestatteten Umgebung lernen können.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

3

Richtfest an der Leonardo-da-Vinci-Grundschule

Mit dem Richtfest beim Neubau der Leonardo-da-Vinci-Grundschule am neuen Standort in der Franz-Marc-Straße wurde im April 2025 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Geplant ist ein zweigeschossiges Gebäude für eine dreizügige Ganztagschule mit Klassenräumen und Fachräumen.

Das Gebäude wird ein multifunktionales Foyer und großzügige Terrassen als Außenklassenzimmer bieten. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf etwa 14,5 Millionen Euro – ohne Ausstattung und Außenanlagen.

Die Fertigstellung des Hochbaus ist für Sommer 2026 vorgesehen, die Inbetriebnahme für Herbst 2026. Aktuell ist der Primärbereich am Standort in der Örtzestraße untergebracht.



Richtfest an der Leonardo-da-Vinci-Grundschule mit Oberbürgermeister Dennis Weilmann (Sechster von links).
Foto: Stadt Wolfsburg



4

Ratsgymnasium erhält ein neues Hauptgebäude

Die Bauarbeiten für das neue Hauptgebäude des Ratsgymnasiums liegen im Zeit- und Kostenplan. Nach der Entkernung und dem Abriss des früheren Gebäudes und weiteren Vorarbeiten wächst der vierstöckige Neubau in die Höhe. Mit dem Richtfest im März 2025 ist ein wichtiger Schritt erreicht worden; die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant. Für 25 Millionen Euro entsteht ein moderner Lernort mit Mensa, Verwaltungsbereich sowie Klassen- und Fachräumen. Erstmals wurde eine Nachhaltigkeitszertifizierung in Silber gemäß der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für das Gebäude ist beantragt.

„Damit vollziehen wir heute einen entscheidenden Schritt auf dem Weg zu dem neuen Gebäude, das nach derzeitigen Planungen im Sommer 2026 fertig sein wird und danach den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften einen modernen Lernort bietet. Wir investieren an dieser Stelle insgesamt 25 Millionen Euro in moderne Schul-Infrastruktur.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

5

Hauptschule Fallersleben erhält Modulbauten

In Modulbauweise entsteht seit Mai 2025 der Erweiterungsbau für die Hauptschule Fallersleben, um den gestiegenen Raumbedarf aufgrund wachsender Schülerzahlen zu decken.

Die Kosten für die Module, Anschlüsse und Außenanlagen betragen etwa acht Millionen Euro. Der Erweiterungsbau wird 1.440 Quadratmeter umfassen, zweigeschossig sein und eine Photovoltaikanlage sowie einen barrierefreien Aufzug bieten.

Der Bau soll Ende 2025 fertiggestellt sein, der Nutzungsbeginn ist für Februar 2026 geplant. Die Außenanlagen wurden mit Lehrkräften und Schüler*innen gestaltet.

Anlieferung und Aufbau der Modulbauten an der Hauptschule Fallersleben.
Foto: Stadt Wolfsburg



6

Stadtteilbibliotheken öffnen wieder ihre Türen

Nach längerer Schließung haben die Stadtteilbibliotheken in Wolfsburg im August 2025 wieder geöffnet.

Grund für die Schließung war ein Personalmangel im August 2023. Nach intensiven Beratungen mit den Ortsräten wurde entschieden, die Bibliotheken Fallersleben, Nordstadt und Vorsfelde ehrenamtlich und Detmerode hauptamtlich zu betreiben.

Vor den Wiedereröffnungen wurden die Bibliotheken modernisiert, der Medienbestand aktualisiert, Stellen besetzt und ein neues Team aus 60 Ehrenamtlichen geschult.

„Die Stadtteilbibliotheken sind ein wichtiger Bestandteil des Lebens in unseren Ortsteilen. Sie stärken das Zusammenleben, bieten Raum für Begegnung und bereichern das Miteinander. Deshalb haben wir intensiv an einer Lösung zur Wiedereröffnung gearbeitet. Dass wir sie nun wieder öffnen können, verdanken wir dem beeindruckenden Einsatz vieler Ehrenamtlicher. Dieses Engagement zeigt, wie stark der Zusammenhalt in Wolfsburg ist und wie sehr den Menschen das Leben in ihren Stadtteilen am Herzen liegt.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

BILDUNG UND KULTUR

7

Wolfsburg setzt auf Wissenschaft

Wolfsburgs „Zukunftskonzept Wissenschaft“ fördert die Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Stadtentwicklung, um Wolfsburg als Standort für Innovation und Bildung zu stärken.

Ziel ist es, die Stadt als attraktiven Hochschulstandort zu profilieren und die Stadtentwicklung enger mit wissenschaftlichen Potenzialen zu verbinden. Das Konzept umfasst strategische Ziele und konkrete Maßnahmen zur Förderung von Wissenstransfer und Innovation. Wichtige Akteure wie die Ostfalia Hochschule, Volkswagen und die TU Braunschweig engagieren sich für den Gemeinsamen Campus Wolfsburg und zukunftsfähige Forschung

„Wolfsburgs wissenschaftliches Potenzial ist enorm. Gerade in einer Zeit der wirtschaftlichen Herausforderungen ist es notwendig, sich zukunftsfähig aufzustellen. Das gelingt uns als wichtiger Wissenschafts- und Innovationsstandort. Die Inhalte des Zukunftskonzeptes sind wesentlicher Bestandteil unserer Wirtschaftsagenda. Das Interesse und die Beteiligung vieler Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zeigt, dass wir hier einen Anstoß für Wolfsburgs Zukunft geben.“

Oberbürgermeister
Dennis Weilmann

STRASSEN- UND RADWEGEBAU

1

Straßen, Rad- und Gehwege werden saniert

Wie auch in den vergangenen Jahren haben die Stadt Wolfsburg, die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und das Land Niedersachsen die verkehrsärmere Ferienzeit genutzt, um wichtige Baumaßnahmen durchzuführen.

Deckenprogramm

Das Deckenprogramm 2025 umfasst insgesamt rund 40.000 Quadratmeter Fahrbahnsanierung und knapp zwei Millionen Euro Budget.

Straßen

- Heinrich-Nordhoff-Straße (zw. Lessingstraße und Saarstraße)
- Braunschweiger Straße stadtauswärts (zw. Siemensstraße und Röntgenstraße)
- Willy-Brandt-Platz
- Schillerstraße (zw. Heinrich-Heine-Straße und Schillerpassage, beide Fahrtrichtungen)
- Mühlenbergstraße (zw. Südstraße bis „Zum Hasenwinkel“)
- Alexanderberg
- Königsberger Straße
- Sauerbruchstraße
- Verbindungsweg zwischen Dahlienweg und Schreberstraße
- Mörser Straße
- Hofekamp

- Kohlgärten
- Werderstraße
- Kreisstraße 46/Warmenau
- Brechtorfer Straße
- Kreisstraße 111 zwischen Nordsteimke und Barnstorf
- Hellwinkel Terrassen

Geh- und Radwege

- Erneuerung des Pflasters auf dem Gehweg entlang der
- Straße „Zum Hasenwinkel“ (Neindorf, ortsauswärts Richtung Heiligendorf)
- Brackstedt, Gehweg Lange Trift
- Hellwinkel Terrassen

STRASSEN- UND RADWEGEBAU

2

Berliner Brücke: Planungen konkretisieren sich

Der Neubau der Berliner Brücke geht in die nächste Phase: Nach dem Ratsbeschluss wurde nun die Ingenieurgemeinschaft Emch+Berger und EHS mit der Planung und Bauüberwachung beauftragt, es wird mit einem Bearbeitungszeitraum von rund einem Jahr gerechnet.

Die Brücke muss wegen spannungsrissskorrosionsgefährdetem Stahl und hoher Verkehrsbelastung erneuert werden. Herausfordernd für die Bauarbeiten ist die Lage der Brücke wegen des engen Baufelds und ihren Verlauf über die Hochgeschwindigkeitstrasse der Deutschen Bahn und den Mittellandkanal.

„Mit der Beauftragung eines erfahrenen Ingenieurbüros gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Realisierung des Neubaus der Berliner Brücke. Die Planungen werden nun konkretisiert, wobei neben konstruktiven und gestalterischen Aspekten insbesondere die Herausforderungen der Baulogistik, der Verkehrsführung sowie der Lage über Bahntrasse und Mittellandkanal im Fokus stehen.

Unser Ziel ist eine leistungsfähige, gut gestaltete und zukunftsfähige Infrastruktur mit möglichst geringer Beeinträchtigung für alle Verkehrsteilnehmenden während der Bauzeit.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide

STRASSEN- UND RADWEGEBAU

3

Rabenbergstraße wird 2026 erneuert

Die Rabenbergstraße soll im kommenden Jahr umfassend erneuert, diese Entscheidung fällte der Rat der Stadt im Dezember 2025.

Grund sind Baugutachten und Analysen, die tiefere Schäden im Unterbau zeigen. Geplant ist eine Sanierung mit neuem Straßenunterbau und ökologischen, barrierefreien Umbauten, die rund zwei Millionen Euro kosten. Auch die Straße Burgwall wird saniert und erhält neue Grünflächen. 700 Quadratmeter Verkehrsfläche werden entsiegelt.

Zudem werden drei Bushaltestellen barrierefrei umgebaut, wofür 177.000 Euro Fördermittel beantragt wurden.

„Der Zustand der Rabenbergstraße ist nicht gut. Deswegen werden wir die Gelegenheit nutzen, die Straße nicht nur zu sanieren, sondern gleichzeitig auch nachhaltiger und attraktiver zu gestalten. Unser Konzept sieht unter anderem einen ökologischen und barrierefreien Umbau vor.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide

STRASSEN- UND RADWEGEBAU



Oberbürgermeister Dennis Weilmann (6. v. l.) und Kai-Uwe Hirschheide, Erster Stadtrat und Stadtbaurat (7. v. l.) setzen gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Verwaltung den ersten Spatenstich für den Bauabschnitt Süd 1 der Alternativen Grünen Route (AGR).
Foto: Stadt Wolfsburg

4

Startschuss für den Bau der Alternativen Grünen Route Nord und Süd

Der Baustart für die Alternative Grüne Route (AGR) ist erfolgt: Der Abschnitt Nord zwischen den Steimker Gärten und den Hellwinkel Terrassen wird bis Frühjahr 2026 fertiggestellt. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 3,7 Millionen Euro, wobei die Stadt eine Förderung von 1,9 Millionen Euro einwerben konnte.

Der Startschuss für den Bau des Abschnitts Süd erfolgte im September; er verbindet die Steimker Gärten mit Hehlingen. Die Fertigstellung dieses Abschnitts ist für 2027 geplant. Hier entstehen Kosten in Höhe von 16 Millionen Euro, die zu 60 Prozent vom Land gefördert werden.

Die AGR soll eine schnelle, nachhaltige Alternative zum Auto bieten und die Innenstadt besser an den Südosten Wolfsburgs anbinden.

Insgesamt fördert die Stadt nachhaltige Mobilität durch einen gut getakteten ÖPNV und attraktive Rad- und Fußwege.

STRASSEN- UND RADWEGEBAU

5

Kreuzungen entlang der Landesstraße 290 werden ausgebaut

Im Rahmen des Verkehrskonzepts Süd-Ost plant die Stadt Wolfsburg den Ausbau der Kreuzungen entlang der Landesstraße (L) 290 für den Autoverkehr.

Während die Alternative Grüne Route (AGR) den ÖPNV vorrangig behandelt, bleibt die Landesstraße 290 die bevorzugte Strecke für Autos ins Stadtzentrum. Die vier Knotenpunkte Marie-Curie-Allee, Sandkrugstraße, Von-Droste-Hülshoff-Straße und Kreisstraße 36 sollen optimiert werden.

Ziel ist eine bessere Leistungsfähigkeit der Kreuzungen. Der Ausbau wird voraussichtlich Ende 2027 beginnen. Die Verlegung der L 290 ist aufgrund finanzieller und organisatorischer Hürden nicht realisierbar.

„Mit dem Verkehrskonzept Süd-Ost betrachten wir alle Verkehrsarten ganzheitlich, entwickeln aber für jede eine individuelle Lösung. Mit dem Ausbau der Knotenpunkte schaffen wir die notwendige Kapazität, damit sich der Autoverkehr auch verlagern kann. So stellen wir eine schnelle und bequeme Route in unsere Innenstadt sicher.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

BAUEN UND WOHNEN

1

Promenade und WC-Anlage am Allersee eröffnet

Die sanierte westliche Promenade des Allersees und die neue, barrierefreie WC-Anlage wurden im Mai 2025 offiziell eröffnet.

In die neue Toilettenanlage investierte die Stadt rund 267.000 Euro. Sie ist beheizbar, barrierefrei und mit Duschen ausgestattet. Die Promenade wurde für über 900.000 Euro erneuert, mit Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit. Auch die Beleuchtung wurde angepasst, um Insekten zu schonen und die Biodiversität zu fördern.



Oberbürgermeister Dennis Weilmann (fünfter von links) eröffnete jetzt im Beisein von Vertretenden aus Politik und Verwaltung die neu gestaltete Promenade am Allersee samt WC-Anlage. Foto: Stadt Wölfsburg
Foto: Stadt Wölfsburg



Schlossinnenhof Fallersleben wird barrierearm

Die Stadt Wolfsburg hat im Frühjahr 2025 den Innenhof des Schlosses in Fallersleben barrierearm erschlossen und hierfür die Oberflächen der Steine abgeschliffen.

Mit einem speziellen Schleifverfahren, bei dem Diamantwerkzeuge zum Einsatz kommen, wurden Höhenunterschiede entfernt und die Fläche begradigt.

Die Maßnahmen sind mit dem Denkmalschutz abgestimmt und kosten rund 75.000 Euro, wovon 75 Prozent aus dem Bundesprogramm *Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren* gefördert werden.

BAUEN UND WOHNEN

3 Spatenstich für Wohn- und Geschäftshaus in den Hellwinkel Terrassen

Rund ein Jahr nach Baugenehmigung startete im Juni 2025 der Bau eines neuen Wohn- und Geschäftsgebäudes in den Hellwinkel Terrassen an der Reislinger Straße.

Geplant sind 44 Mietwohnungen, ein Lebensmittelmarkt und eine Tiefgarage. Das Gebäude wird den Eingang zum Quartier bilden und die Attraktivität steigern.

Mit 1.200 Quadratmetern Gewerbefläche und 55 Stellplätzen für Autos sowie 121 für Fahrräder ist das Projekt nachhaltig geplant. Die Wolfsburg HT A2 GmbH strebt die DGNB-Gold-Zertifizierung für das Gebäude an.

Die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2026 vorgesehen.

„Wolfsburg ist und bleibt weiterhin für Investoren attraktiv. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Wohnraum in unserer Stadt hoch. Die Hellwinkel Terrassen leisten einen wesentlichen Beitrag zu unserer Wohnbauoffensive und sind obendrein bei den Bewohnenden als modernes, urbanes und grünes Quartier beliebt. Das zeigt auch die Belegungsquote von 95 Prozent bei den fertiggestellten Wohnungen.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

Das künftige Wohn- und Geschäftsgebäude in den Hellwinkel Terrassen. Visualisierung: asp Projektsteuerung GmbH



4

Bebauungsplan für „An der Gärtnerei II“ steht

Die Stadt Wolfsburg plant den zweiten Bauabschnitt des Baugebiets „An der Gärtnerei“ in Emen.

Der Bebauungsplan kombiniert Wohn- und Gewerbeflächen, um die bestehende Lücke zu schließen. Geplant sind Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser, vor allem im westlichen Teil, sowie Gewerbeflächen im östlichen Bereich. Der Bebauungsplan berücksichtigt auch Lärmschutzmaßnahmen und Regenwassermanagement.

Nach dem Ratsbeschluss im Dezember 2025 erfolgte die öffentliche Beteiligung.

„Wir haben das Baugebiet An der Gärtnerei seinerzeit bewusst in zwei Abschnitte unterteilt, um den ersten Teil zügig entwickeln zu können und gleichzeitig ausreichend Planungszeit für den stärker lärmbelasteten zweiten Teil zu haben. Diesen Bebauungsplan aufzustellen war nicht ganz einfach, durch stetigen Austausch mit allen Beteiligten haben wir jetzt aber eine gute Lösung gefunden.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirscheide

BAUEN UND WOHNEN

5

Investoren-Projekt Lupus soll den Nordkopf beleben

Die Stadtverwaltung hat die Flächen zwischen Jobcenter und Markthalle dem Investor OCI für das Projekt Lupus an Hand gegeben.

OCI plant dort ein Neubauprojekt mit besonderer Architektur, das sich in das Gesamtkonzept am Nordkopf integriert. Das Gebäude wird 11 Geschosse umfassen und einen markanten Hochpunkt zur Porschestraße bilden.

Es entstehen Büroflächen, Gastronomie und Handel. Die öffentliche Beteiligung erfolgte im September.

Geplant ist ein Baustart 2026 nach dem Abschluss des Bauleitplanverfahrens.

„Dieses Bauprojekt auf einem unserer Filetgrundstücke am Nordkopf setzt einen wichtigen Meilenstein der Innenstadtentwicklung. Es freut mich besonders, dass wir mit OCI hierfür einen zuverlässigen Investor an unserer Seite haben, der die Zukunft unserer Stadt mitgestaltet und entscheidend zur weiteren Aufwertung der City beiträgt.“

Oberbürgermeister
Dennis Weilmann

Visualisierung – Eingangsbereich Porschestraße. Bild: Graf + Graf | WMG
Foto: Stadt Wolfsburg



6

Städtebaulicher Grundvertrag markiert nächsten Schritt für die BRAWO City

In der Wolfsburger Stadtmitte soll das Nordkopfquartier Ost entstehen.

Ein städtebaulicher Grundvertrag zwischen der Stadt und der Volksbank BRAWO eG regelt die Zusammenarbeit bei der Erstellung des Bebauungsplans für das 1,1 Hektar große Areal. Geplant sind Wohn-, Büro- und Geschäftsflächen. Die Volksbank übernimmt wichtige Planungsleistungen. Im Oktober 2025 stimmte der Rat der Stadt den Abschluss dieses Vertrags zu.

Das Dokument bildet die Grundlage für die weitere Planung und umfasst auch Regelungen zum geförderten Mietwohnungsbau.

„Mit dem Nordkopfquartier Ost schaffen wir Raum für modernes, gemischt genutztes Stadtleben in zentraler Lage. Der geplante Vertrag legt dafür die Basis und schafft verbindliche Grundlagen für die weitere Planung. Die Zusammenarbeit mit der Volksbank BRAWO ist ein wichtiges Signal für die Zukunft unserer Innenstadt.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT



Neuer Feuerwehrstandort in Heiligendorf geplant

Wolfsburg plant einen neuen Feuerwehrstandort in Heiligendorf und startet dafür das Bebauungsplanverfahren, über dessen Beginn der Rat im April 2025 entschieden hat.

Das 1,2-Hektar-Gebiet am westlichen Ortsrand bietet nach Abzug von Erschließungs- und Schutzflächen rund 0,7 Hektar für den Neubau. Die Erschließung soll über die Landesstraße 294 erfolgen. Das Verfahren umfasst Umweltprüfung und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung.

Ziel ist eine moderne Infrastruktur für die Feuerwehr und bessere Einsatzbedingungen.

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

2

Spatenstich für Neubau der Ortsfeuerwehr Kästorf

Mit dem Spatenstich an der Jembker Straße hat im Mai 2025 der Bau des neuen Feuerwehrhauses für die Ortsfeuerwehr Kästorf begonnen. Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr feierten den Baustart, der die Einsatzfähigkeit und Arbeitsbedingungen verbessern wird.

Die ersten Arbeiten umfassen Erdarbeiten und eine Regenwasserrückhaltung, die bis Juni abgeschlossen sein sollen.

Ziel ist es, das Gebäude bis Jahresende soweit fertigzustellen, dass der Innenausbau über die Wintermonate fortgesetzt werden kann. Gesamtinvestition: 6,8 Millionen Euro – zuzüglich 570.000 Euro für den Ausbau der angrenzenden Stichstraße.

„Das neue Feuerwehrhaus ist nicht nur ein funktionales Gebäude, sondern ein zukunftsorientierter Bau, der modernste Anforderungen an Technik, Raumkonzepte und Nachhaltigkeit erfüllt. Es schafft die baulichen Voraussetzungen dafür, dass unsere Feuerwehrkräfte ihre wichtige Arbeit noch besser und effizienter leisten können.“

Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

3

Feuerwehrhaus Vorsfelde soll erweitert werden

Die Stadt Wolfsburg plant ab Sommer 2026 den dritten, bisher zurückgestellten Bauabschnitt am Feuerwehrhaus in Vorsfelde umzusetzen.

Mit einem Anbau sollen dringend benötigte Räume geschaffen und das Bestandsgebäude baulich modernisiert werden. Die geschätzten Gesamtkosten betragen rund 2,1 Millionen Euro. Geplant sind u.a. getrennte Umkleiden, neue Lagerflächen sowie Räume für Ausbildung und Jugendarbeit. Auch Instandhaltungsarbeiten wie eine Teildach- und Balkonsanierung sind Teil des Projekts.

Ziel ist die langfristige Sicherung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Vorsfelde.

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT



Hundefreilauffläche in Ehmén ist fertig

Frei Laufen und Spielen auf rund 2.000 Quadratmeter: Das bietet seit April 2025 die neue Hundefreilauffläche in Ehmén. Die Stadt hat die Fläche am Südfriedhof fertig gestellt und rundum eingezäunt. Dadurch kann sowohl den Hunden als auch den Besitzer*innen eine sichere Nutzung gewährleistet werden.

Neben der Fläche in Ehmén gibt es am Detmeroder Teich und am Südufer des Allersees weitere Freilaufflächen, die jedoch nicht eingezäunt sind.

Weitere Flächen zur Einzäunung werden geprüft.

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

5

Ehrenamtsbörse in der Innenstadt

Ende Juni 2025 hat die Stadt wieder ihre Ehrenamtsbörse in der mittleren Porschestraße veranstaltet.

Ehrenamtliche präsentierten ihre Organisationen und Aufgaben, die von Umwelt über Kinder- und Seniorenhilfe bis zu Sicherheit und sozialen Projekten reichen.

Die Börse war Teil des Sommerprogramms „Summer in the City“.

„Ehrenamt ist das Herz unserer Stadt. Es bringt Menschen zusammen, stärkt den Zusammenhalt und schafft Lebensqualität. Die Ehrenamtsbörse macht sichtbar, was sonst oft im Verborgenen geschieht: unzählige Initiativen, die mit Leidenschaft und Verantwortung für andere da sind. Mein großer Dank gilt allen, die sich einbringen.

Sie machen unsere Stadt menschlicher und stärker zugleich.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

6

Es gibt wieder Wartemarken beim Bürgerservice der Stadt

Seit dem 1. August können Bürger*innen neben der Online-Terminvergabe auch wieder ohne Termin die Bürgerdienste im Rathaus B besuchen, indem sie eine Wartemarke ziehen. Diese sind ab 7.30 Uhr für den jeweiligen Tag verfügbar.

Spontane Besuchende erhalten freie Termine von Personen, die ihren Termin nicht wahrnehmen konnten.

Die Anzahl der Wartemarken ist begrenzt, um lange Wartezeiten zu vermeiden

„Die Abarbeitung der Bürgeranliegen mittels Online-Terminvergabe hat insbesondere den großen Vorteil, dass wir durch eine gute Vorbereitung insgesamt mehr Bürgeranliegen bearbeiten können. Dennoch wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit, dass ihre Anliegen kurzfristig und tagesaktuell bearbeitet werden. Diesem Wunsch folgen wir mit unserer Entscheidung, das Nummernziehen zusätzlich anzubieten. Wir wollen damit einen weiteren Beitrag zur bürgerfreundlichen Kommune leisten und den Service für die Kundinnen und Kunden weiter erhöhen.“

Stadtrat Andreas Bauer

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT



Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Lars Vollmering, Leiter der strategischen Kommunikation, präsentieren das neue Logo der Stadt Wolfsburg.
Foto: Stadt Wolfsburg

7

Tradition trifft Zukunft – Stadt stellt neues Logo vor

Die Stadt Wolfsburg präsentiert ein neues Logo, das ab 1. Oktober den "Heulenden Wolf" ersetzt.

Inspiriert von der Geschichte der Stadt, kombiniert das neue Logo Tradition mit modernem Design. Es steht für Identität, Kontinuität und neue Impulse. Das Symbol, das bereits zum 85. Stadtgeburtstag 2023 begeistert aufgenommen wurde, basiert auf einem historischen Wappen aus den 1950er Jahren. Das neue Erscheinungsbild setzt auf frische Farben und moderne Schriften, um Wolfsburgs dynamische Entwicklung und Zukunftsorientierung widerzuspiegeln.

„Das neue Logo ist ein starkes Zeichen für ein Wolfsburg, das seine Geschichte kennt – und sie nutzt, um Zukunft zu gestalten. Gestaltung ist niemals nur Form, sondern immer auch Botschaft. Die bewusste Rückbesinnung auf ein traditionsreiches Symbol, kombiniert mit einer frischen, zeitgemäßen Optik, steht für die Balance, die wir anstreben – zwischen Kontinuität und Aufbruch. Gerade in einer Zeit der Veränderung braucht es visuelle Orientierung und Identität. Unser neues Logo ist deshalb kein reines Designprojekt, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses als moderne, weltoffene und zugleich fest verwurzelte Stadt. Für die Möglichkeit der Nutzung gilt ein großer Dank auch Volkswagen.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

8

Neuer Fotopoint „I love Wolfsburg“

Wolfsburg hat ein neues Highlight für Einheimische und Gäste: Ab sofort steht am phaeno der erste offizielle Fotopoint der Stadt Wolfsburg.

Die auffällige, in Rot und Weiß lackierte Installation aus Aluverbundstoff misst 2,15 Meter in der Höhe und 2,40 Meter in der Breite und lädt zum Entdecken, Staunen und natürlich zum Fotografieren ein. Das Projekt ist Teil des City-Sofortprogramms.

Das Besondere: Der Fotopoint bleibt nicht dauerhaft an einem Ort stehen. Alle drei Monate wird er an einen neuen Standort zwischen Nord- und Südkopf versetzt, um immer wieder neue Perspektiven auf die Innenstadt zu eröffnen.

„Wir freuen uns sehr, dass der neue Fotopoint nun am phaeno steht und allen die Möglichkeit bietet, ihre Verbundenheit mit Wolfsburg auf kreative Weise zu zeigen. Die von der WMG gestaltete Grafik bringt das Motto ‚I love Wolfsburg‘ prägnant auf den Punkt und lädt dazu ein, diesen Moment festzuhalten und zu teilen. Wer diese Eindrücke weitergibt, zeigt nicht nur seine persönliche Perspektive auf Wolfsburg, sondern macht zugleich sichtbar, wie vielfältig und attraktiv unsere Stadt ist.“

Stadtrat Jens Hofschröder

Der neue Fotopoint.
Foto: Stadt Wolfsburg.



STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT



70 Jahre deutsch-italienisches Anwerbeabkommen

Am 20. Dezember 2025 jährte sich die Vereinbarung zur Anwerbung italienischer Arbeitskräfte nach Deutschland zum 70. Mal.

Bei einer Zeremonie dankte Oberbürgermeister Dennis Weilmann der italienischen Gemeinschaft für ihren großen Beitrag zu Wolfsburgs Wirtschaft, Politik, Kultur und Stadtleben. Tausende Italienerinnen und Italiener waren in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts dem Ruf des Volkswagenwerks gefolgt. Viele Italiener*innen, die zunächst als Gastarbeitende kamen, haben sich in Wolfsburg niedergelassen und die Stadt mitgeprägt.

Die Stadt pflegt seit 1975 eine Partnerschaft mit Pesaro-Urbino und seit 2012 eine Freundschaft mit Popoli Terme.

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

10

Hans Dieter Pötsch ist neuer Ehrenbürger

Im Rahmen des Adventsgesprächs der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG verlieh Oberbürgermeister Dennis Weilmann Hans Dieter Pötsch im Dezember 2025 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wolfsburg.

Der Rat der Stadt hatte in seiner Sitzung am 1. Oktober – auf Vorschlag von Oberbürgermeister Dennis Weilmann – dieser Auszeichnung zugestimmt. Pötsch, Aufsichtsratsvorsitzender der Volkswagen AG, hatte für Stadt und Werk gerade in unruhigen Zeiten Verantwortung übernommen. 2015 wurde Pötsch zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Volkswagen AG gewählt und gab dem Konzern in einer Zeit des Umbruchs mit ruhiger und integrier Führung Stabilität.



Oberbürgermeister Dennis Weilmann (links) mit Ehrenbürger Hans Dieter Pötsch und Frau.
Foto: Stadt Wolfsburg/Lars Landmann

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

11

Breites Bündnis will Ärzteversorgung in Wolfsburg sichern

Wolfsburg kämpft mit Ärztemangel, der nicht nur medizinische, sondern auch gesellschaftliche Herausforderungen mit sich bringt. Ein Bündnis aus Verwaltung, Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH, Investor*innen und der Kassenärztlicher Vereinigung Niedersachsen (KVN) soll die medizinische Versorgung sichern.

Die Stadt fördert seit 2013 die Niederlassung von Ärzt*innen mit finanziellen Zuschüssen, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und Unterstützung für Studierende.

Ziel ist es, innovative Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der jungen Ärzte und der älteren Bevölkerung gerecht werden. Ein Fokus liegt auf Digitalisierung und zukunftsfähigen Arztpraxen.

„Eine gute medizinische Versorgung ist Grundlage für Lebensqualität, Sicherheit und Vertrauen in den Wohnort.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen in Wolfsburg hervorragende Bedingungen für Ärztinnen und Ärzte schaffen und somit für alle Generationen einen wichtigen Grundpfeiler für ein lebenswertes Zuhause erhalten. Dafür werden wir unsere Anstrengungen noch stärker bündeln und mit den zentralen Partnerinnen und Partnern diese Zukunft gestalten.“

Oberbürgermeister Dennis Weilmann

STADTGESELLSCHAFT UND EHRENAMT

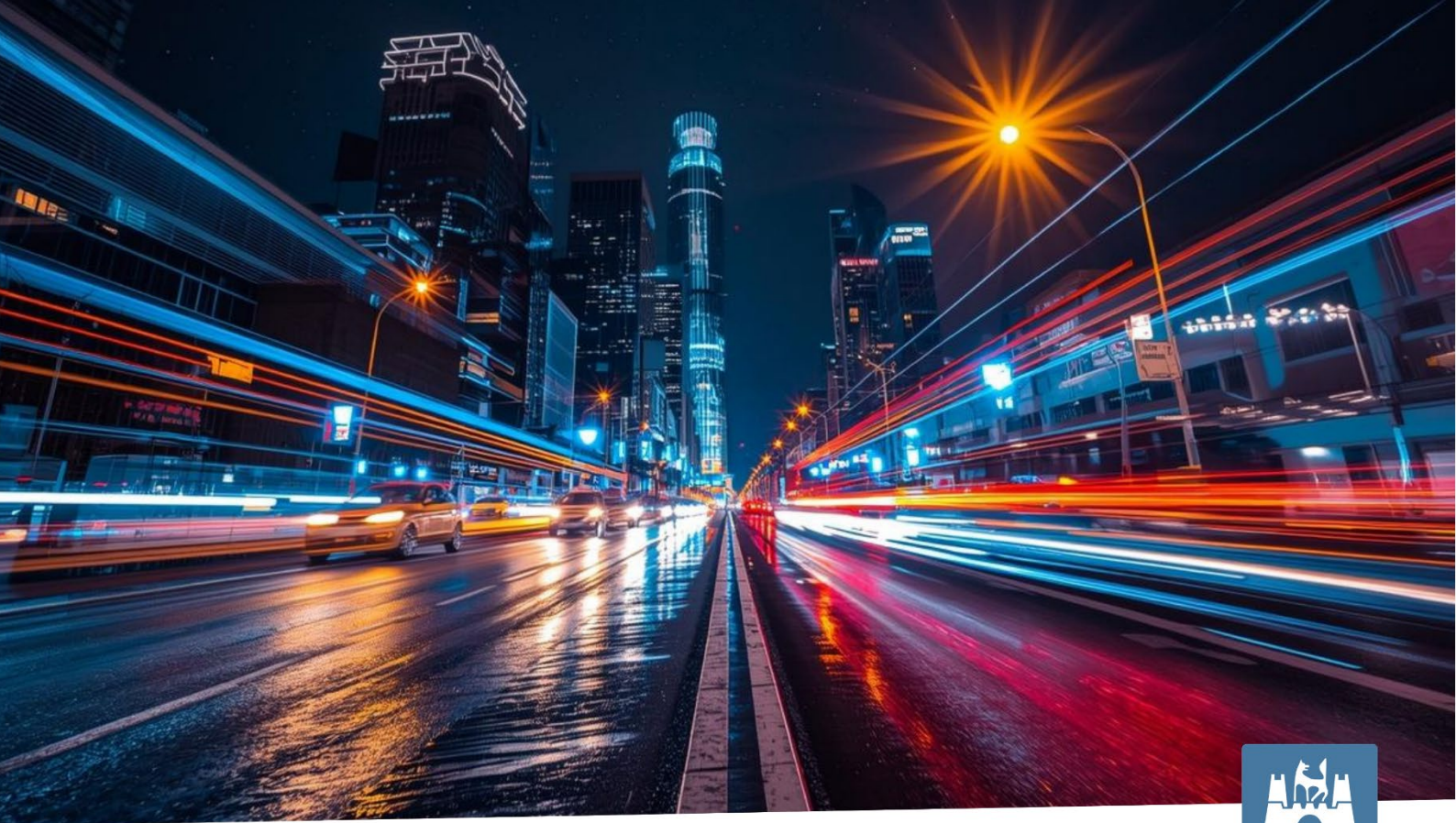
12

Zweite Demokratiekonferenz

Rund 100 Vertreter*innen aus Politik, Bildung, Verwaltung und Zivilgesellschaft kamen im Dezember 2025 zur zweiten Wolfsburger Demokratiekonferenz zusammen.

Im Fokus stand die Wolfsburger Erklärung für Demokratie als gemeinsames Bekenntnis zur Stärkung demokratischer Werte. Beiträge zur Mitte-Studie, Workshops zur Demokratieskepsis und ein Konzept für Erinnerungsarbeit und Demokratieförderung zeigten, wie Demokratie in Wolfsburg konkret gelebt und weiterentwickelt wird.

Die Demokratiekonferenz wird im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! realisiert. Als Teil der Partnerschaft für Demokratie engagiert sich die Stadt Wolfsburg kontinuierlich für eine offene, vielfältige und demokratische Stadtgemeinschaft – gemeinsam mit vielen lokalen Akteur*innen.



Stadt Wolfsburg
Referat Kommunikation

Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
kommunikation@stadt.wolfsburg.de
Stand: März 2026

